

Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Ruhrgebiet

Jahresprogramm 2019



APPH Ruhrgebiet



APPH Ruhrgebiet

Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Ruhrgebiet

APPH Ruhrgebiet
Wiescherstraße 24
44623 Herne
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de
www.apph-ruhrgebiet.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr

Hinweis zur Ausdrucksform: Um die Lesbarkeit der Texte zu verbessern, werden ausschließlich männliche Ausdrucksformen gewählt. Die Ausführungen gelten selbstverständlich und in gleicher Weise für beide Geschlechter.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand der APPH Ruhrgebiet freut sich, Ihnen das neue Programm in der Fort- und Weiterbildung für das Jahr 2019 vorzustellen.

Palliative Care und Hospizarbeit sind zu einem festen Bestandteil der Versorgung und Begleitung von Patienten in der letzten Lebensphase und ihren Familien geworden. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen, dass nicht nur die Wünsche der Patienten erfüllt, ihre Lebensqualität in der schwierigen letzten Phase verbessert, sondern unter gewissen Umständen das Leben verlängert wird, wenn Palliative Care rechtzeitig greifen kann.

Dieser palliative Ansatz wird nicht mehr nur auf Patienten mit Tumorleiden, sondern längst auch auf Patienten mit anderen chronischen, zum Tode führenden neurologischen und internistischen Erkrankungen segensreich angewendet. Die besondere Form der palliativen Zuwendung und die damit verbundene Sichtweise auf das Leben in seiner letzten Phase, gewinnt auch an Bedeutung in der Geriatrie und Altenpflege.


Neudeutsche Schlagwörter in diesem Zusammenhang sind Advance Care Planning und Early Integration. Die APPH wird diesen neuen Entwicklungen gerecht und verliert zudem die Grundlagen und das Bewährte nicht aus den Augen.

Schauen Sie in unser Fortbildungsprogramm und wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen! Alle, die in diesem Bereich langjährige Erfahrung haben, werden sich erneut durch unser Level-2-Angebot angesprochen fühlen.


Des Weiteren haben wir mit dem **PalliativForum Herne** ein neues, in jeder Hinsicht offenes und interaktiv angelegtes Format vorgesehen. Zu den Abenden des **PalliativForums** können Sie kostenfrei und unangemeldet hinzukommen, unabhängig, welcher Berufsgruppe Sie angehören oder ob Sie ehrenamtlich tätig sind.

Wir freuen uns auf das Jahr 2019, auf viele Begegnungen mit Ihnen, auf den Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung von Palliative Care in Medizin, Pflege, Begleitung und Gesellschaft.

Es grüßen Sie herzlich



Annegret Müller
Leiterin der APPH Ruhrgebiet



Dr. med. Markus Freistühler
Leiter der APPH Ruhrgebiet

Bildungsscheck und Bildungsprämie

Bildungsscheck

Berufliche Weiterbildung soll für die beschäftigten Menschen in NRW attraktiver werden. Hierzu hat das Land NRW ein Förderprogramm aufgelegt, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) mit maximal 250 Beschäftigten ermöglicht, berufliche Weiterbildung zum halben Preis zu bekommen. Das Land übernimmt die Hälfte der Kursgebühren – dies sind maximal 500,00 Euro pro Bildungsscheck.

Vorgehen

Sie erhalten den Bildungsscheck bei einer der Beratungsstellen in ihrer Region. Möchten Sie an einem unserer Bildungsangebote teilnehmen, ist es wichtig, dass Sie bei der Beratung ausdrücklich auf dieses Angebot hinweisen und die APPH Ruhrgebiet auf dem Bildungsscheck vermerkt wird.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter www.arbeit.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bildungscheck	4
Inhaltsverzeichnis	5
Kalendarium	10
Allgemeine Hinweise	14

Weiterbildungskurse

1

A19-10	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte – Palliativmedizin – Basiskurs	18
A19-11	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte – Palliativmedizin – Fallseminare nach WBO-Aufbaukurse Module 1 – 3	20
A19-01	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Modul 2 – Aufbaukurs Palliative Care für Pflegende (120 UE)	22
A19-03	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	24
A19-04	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	25

Fortbildungen

2

NEU!

A19-33	Advance Care Planning in Einrichtungen der Altenpflege Was bedeutet Advance Care Planning, was kommt auf uns zu, was müssen wir vorbereiten und wo geht die Entwicklung hin?	26
A19-35	Krankheit und Sinn	27
A19-39	Die Wunde, die man sieht: Erhaltung der Lebensqualität Umgang mit Ekel und Selbstschutz im palliativen Kontext Update – Rezertifizierung	28

NEU!

3

Palliative Care für Fortgeschrittene

A19-55	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care – Level 2 Modulsystem	29
Modul 1	Atmung und Beatmung	29
Modul 2	Was Rituale bewirken und bedeuten	30
Modul 3	Musiktherapie in der Palliativmedizin	31
Modul 4	Kriegstraumata und ihre Folgen	32
Modul 5	Schmerztherapie – Update	33
Modul 6	Die Wunde bleibt: Mit der Wunde leben und sterben Tumorzellen und spezifische Behandlungskonzepte an Hand von Fallbeispielen	34
Modul 7	Lebenszieländerung im Angesicht des nahen Todes	35
Modul 8	Konflikt-Gespräche führen – ohne Konflikte zu verstärken	36
Modul 9	Palliative Sedierung – stationär und ambulant	37
Modul 10	Kollegiale Beratung	38

Arbeitskreise und Qualitätszirkel

A19-70	PalliativForum Herne Qualitätszirkel Palliativmedizin	40
	Palliative Sedierung – stationär und ambulant	41
	Emotionalität im Familiensystem – Film und Diskussion	
	Palliative Care in der Eingliederungs- und Behindertenhilfe	
	Trauerarbeit mit Kindern – Ein Bügeleisen für den Himmel oder wie passt mein Papa in die Vase	
	Ich kann doch gar nicht malen Kunsttherapie im palliativen Kontext	
	Genogrammarbeit in Palliative Care	

InHouse Bildung

IH 100	Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschluss Zertifikat der DGP und DHPV	42
---------------	---	----

InHouse Supervision/Teamangebote

IH 130	Team Supervision	43
IH 140	Weiterbildungsangebote für Palliative Care- und Hospizteams	44

6

Angebote der APPH Mitglieder

• „Leben bis zuletzt“ – Erstqualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung von schwerkranken, sterbenden oder dementen Menschen und deren Angehörigen und Freunden	45
• Praxisseminar	46
• Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen / Qualitätszirkel der KVWL	
• Ringvorlesung „Palliativmedizin“	
• Blockpraktikum/Lehrvisiten	
• Palliative Care und Hospizarbeit Multiprofessionelles 40 Stunden Modul	47
• Palliative Care für Professionell Pflegende	
• Palliative Care für Psychosoziale Berufsgruppen	

Die APPH Ruhrgebiet stellt sich vor	48
Unser Team	49
Zertifizierte Kursleitung Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin	50
Kursleitung	51
Referenten	52
Kooperationen	53
Tagungshäuser	54
Teilnahmebedingungen	55
Organisatorisches	56
Datenschutzerklärung	57
Anmeldeformular	59
Impressum	63

7

Kalendarium 2019/2020

Veranstaltungen der APPH Ruhrgebiet

Januar			Seite
08.01.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Palliative Sedierung - stationär und ambulant	A19-70-01	40
22.01. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Atmung und Beatmung	A19-55-01 Modul 1	29
23. - 26.01.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-03	23

Februar			Seite
12.02.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Emotionalität im Familiensystem	A19-70-02	40
19.02. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Was Rituale bewirken und bedeuten	A19-55-02 Modul 2	30

März			Seite
06. - 10.03.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 1	A19-11-01	20
12.03.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Palliative Care in der Eingliederungs- und Behindertenhilfe	A19-70-03	40
19.03. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Musiktherapie in der Palliativmedizin	A19-55-03 Modul 3	31
20. - 23.03.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-04	23

April			Seite
03. – 07.04.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 2	A19-11-02	20
04. – 06.04.	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	A19-04-01	32
09.04. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Kriegstraumata und ihre Folgen	A19-55-04 Modul 4	32

Mai			Seite
07.05. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Schmerztherapie - Update	A19-55-05 Modul 5	33
14.05.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Trauerarbeit mit Kindern – Ein Bügeleisen für den Himmel oder wie passt mein Papa in die Vase	A19-70-04	40
20.05.	Krankheit und Sinn	A19-35	27

Juni			Seite
04.06. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Die Wunde bleibt: Mit der Wunde leben und sterben Tumorzunten und spezifische Behandlungskon- zepte an Hand von Fallbeispielen	A19-55-06 Modul 6	34
12. – 15.06.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A18-01-05	23
26. – 30.06.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte - Palliativmedizin Fallseminare nach WBO - Aufbaukurse Modul 3	A19-11-03	20

Juli			Seite
02.07. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Lebenszieländerung im Angesicht des nahen Todes	A19-55-07 Modul 7	35
04. – 06.07.	Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende	A19-04-02	25
08.07.	Einführungstag Advance Care Planning in Einrichtungen der Altenpflege	A19-33	26

August			Seite
28. – 31.08.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A19-01-01	22

September			Seite
03.09. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Konflikt-Gespräche führen - ohne Konflikte zu schüren	A19-55-08 Modul 8	36
10.09.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Ich kann doch gar nicht malen Kunsttherapie im palliativen Kontext	A19-70-05	40
14. - 15.09.	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	A19-03-01	24

Oktober			Seite
04. - 06.10.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin - Basiskurs (40 UE)	A19-10-01	18
08.10. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Palliative Sedierung - stationär und ambulant	A19-55-09 Modul 9	37

November			Seite
05.11. Level 2	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care Kollegiale Beratung	A19-55-10 Modul 10	38
06. - 09.11.	Basiskurs Palliative Care für Pflegende (160 UE) Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 UE)	A19-01-02	22
08. - 09.11.	Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin - Basiskurs (40 UE)	A19-10-02	18
12.11.	PalliativForumHerne Qualitätszirkel Palliativmedizin Genogrammarbeit in Palliative Care	A19-70-06	40
13.11.	Die Wunde, die man sieht: Erhaltung der Lebens- qualität, Umgang mit Ekel und Selbstschutz im palliativen Kontext Update - Rezertifizierung	A19-39	28
16. - 17.11.	Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten	A19-03-02	24

Allgemeine Hinweise und Erläuterungen

Die Bildungsangebote der APPH Ruhrgebiet richten sich an alle, die sich für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit interessieren. Sie reichen von Informationsveranstaltungen über Fortbildungen bis hin zu qualifizierenden Weiterbildungskursen und Qualitätszirkeln.

Qualifizierungskurse für Ärzte

Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin

Die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin setzt eine Facharztanerkennung gleich welcher Art voraus. Des Weiteren müssen alle Aspiranten die 40 Stunden-Kursweiterbildung gem. § 4 WBO Abs. 8 Palliativmedizin absolvieren.

Die APPH Ruhrgebiet arbeitet hier eng mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen. Die verpflichtende 40 Stunden-Kursweiterbildung wird 1 x jährlich in der Region durchgeführt.

Anschließend gibt es zwei Wege der Erlangung der Zusatzbezeichnung. Der eine Weg ist die klinische Tätigkeit bei einem Weiterbildungsbefugten für mindestens 12 Monate. Der andere Weg ist die Absolvierung von 120 Stunden Fallseminaren. Diesbezüglich bietet die APPH Ruhrgebiet bedarfsgerecht einen Kurs mit 3 x 40 Unterrichtseinheiten an.

Die Inhalte der curriculären Weiterbildung sind in entsprechenden Dokumenten der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin festgeschrieben. Die von der APPH Ruhrgebiet angebotenen Kurse richten sich streng nach den entsprechenden Curricula.

Qualifizierungskurse für Pflegende

Im Bereich der Qualifizierung von Pflegenden aus der ambulanten sowie stationären Kranken-, Alten- und Behindertenpflege haben wir mit Modul 1 (40 Std. Basismodul) und dem Modul 2 (120 Std. Aufbaumodul) unser Angebot erweitert. Bei Nachweis einer DGP anerkannten 40 Std. Basisqualifizierung kann mit Modul 2 Aufbaumodul (120 Std.) die Qualifikation Palliative Care für Pflegende erlangt werden,

die nach der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP), dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V. (DHPV), ALPHA Rheinland und der Deutschen Krebs-hilfe zertifiziert ist.

Liegt kein Nachweis vor, können Basismodul und Aufbaumodul zusammen gebucht werden.

Alternativ wird mit dem bisherigen Kursangebot, wie in **A19-01** beschrieben, der bewährte 160-Stunden-Kurs nach dem Curriculum von Kern, Müller und Aurnhammer angeboten.

Andere Berufsgruppen auf Anfrage. Die Angebote entsprechen nach dem Erlangen des Zertifikates den Anforderungen des § 39a, Abs.1 und § 37b des SGB V.

Im Bereich InHouse-Bildung für die Alten- und Behinderteneinrichtungen bieten wir zusätzlich die 40-Stunden Qualifizierung Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschlusszertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP), dem Hospiz- und Palliativverband e. V. (DHPV) an. Dieses interdisziplinäre Angebot ist dann der erste Teilabschnitt (Modul 1). Darauf aufbauend kann für examiniert Pflegende die Möglichkeit der InHouse-Schulung angeboten werden, mit Modul 2 (120 Std. Aufbaumodul) die Qualifikation Palliative Care für Pflegende zu erzielen.

Qualifizierungskurs Palliative Praxis für Mitarbeiter aus stationären Einrichtungen des Gesundheitswesens

Das interdisziplinäre Curriculum der Palliativen Praxis nach dem Curriculum Robert Bosch Stiftung zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Der handlungsorientierte Storyline-Ansatz, bei dem eine Geschichte den roten Faden für die Qualifizierung liefert, ermöglicht verschiedene Zugangsweisen und wird so den unterschiedlichen Berufsgruppen und Vorkenntnissen gerecht.

Dieses Kursangebot entspricht den Anforderungen für Betreuungskräfte nach § 87b, Abs. 3 SGB XI.

Qualifizierungskurs für Physiotherapeuten

Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten

Die APPH Ruhrgebiet bietet einen 40 Stunden Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten an. Dieser ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert und mit den Berufsverbänden der Physiotherapeuten abgestimmt.

Der Kurs soll die Integration der Physiotherapie in das therapeutische Palliativteam verbessern.

Hierzu werden die medizinischen, spirituellen, sozialen und psychologischen Aspekte so aufgearbeitet, dass sie die anderen Berufsgruppen besser verstehen lernen und mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren können.

Selbstverständlich werden auch die Möglichkeiten einer Physiotherapie im palliativen Kontext beleuchtet.

Qualifizierungskurs für Seelsorgende

Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende

Die Berücksichtigung spiritueller Bedürfnisse Schwerstkranker und Sterbender ist ein fester Bestandteil des Palliative Care Ansatzes. Von daher gehören Theologen und Seelsorgende in das multiprofessionelle Team. Die APPH Ruhrgebiet hat einen 40 Stunden Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende entwickelt.

Dieser richtet sich nach den Wünschen, welche von den Krankenhausseelsorgern beider Konfessionen geäußert wurden. Der Kurs beinhaltet viel medizinisches Wissen und thematisiert die Möglichkeiten der Integration der Seelsorge ins therapeutische Team. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Bistum Essen angeboten und ist konsequent ökumenisch ausgerichtet. Neben der Wissensvermittlung bietet sich die Möglichkeit zum kollegialen, fachlichen und thematischen Austausch.

Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche

Unter der Leitung anerkannter Koordinatoren können sich Interessierte über die Arbeit Ehrenamtlicher informieren und sich in einem 96 Stunden Kurs qualifizieren. Die praktische Arbeit wird durch die hauptamtlichen Mitarbeiter koordiniert und supervisorisch begleitet.

Weitere Fortbildungsangebote

Regelmäßige berufsbegleitende Fortbildungen

In den Rahmenvereinbarungen zum § 39a SGB V über Art und Umfang sowie zur Sicherstellung der Qualität der stationären Hospizversorgung werden für alle Berufsgruppen jährliche vertiefende Fortbildungsmaßnahmen empfohlen. Diesen Anforderungen entsprechen die von der APPH Ruhrgebiet angebotenen Module des multiprofessionellen Aufbaukurses – Level 2.

Supervision und Selbstschutz

Die Arbeit in der Palliativversorgung und Hospizarbeit erfordert sowohl die superviso-
rische Begleitung als auch die regelmäßige Beteiligung an Seminaren zur Selbstrefle-
xion und Entlastung. Immer wieder ergibt sich die Notwendigkeit, auch außerhalb des
Teams, belastende Situationen zu bearbeiten. Nähere Informationen erhalten Sie unter
den Programmangeboten oder auf Anfrage.

A19-10

Termine

Kursabschnitt 1 04. – 06.10.2019

Kursabschnitt 2 08. – 09.11.2019

Zielgruppe

Fachärzte aller Fachrichtungen

Teilnehmerzahl

20 – 25

Leitung

Prof. Dr. Dirk Behringer

Dr. Wolf Diemer

Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin – Basiskurs (40 UE)

Der Basiskurs Palliativmedizin ist die Eingangsvoraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Der Basiskurs befähigt zur Teilnahme an der allgemeinen Palliativversorgung. Der Kurs soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden wird

- verdeutlicht, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung;
- vermittelt, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern;
- verdeutlicht, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht;
- vermittelt, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen;
- bewusst gemacht, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können;
- Mut gemacht, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren;
- bewusst, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen;

Inhalte

Kursinhalte gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: Total-Pain-Concept
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Besondere Hinweise

- Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.
- Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der ÄKWL
- Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).
- Der Basiskurs (40 Std.) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Fallseminaren einschl. Supervision (120 Std.)
- Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL und APPH Ruhrgebiet durchgeführt.
- Schriftliche Anmeldung bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL erforderlich.

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Veranstaltungsort

Herne

Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67
48022 Münster
Fax 0251/929-27221

Auskunft

Daniel Bussmann
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Gartenstr. 210 – 214
48147 Münster
Telefon 0251/929-2221
E-Mail daniel.bussmann@aeowl.de

A19–11

Termine

Modul 1 06. – 10.03.2019

Modul 2 03. – 07.04.2019

Modul 3 26. – 30.06.2019

Zielgruppe

Fachärzte aller Fachrichtungen, die den palliativmedizinischen Basiskurs absolviert haben.

Teilnehmerzahl

20 – 25

Leitung

Prof. Dr. Dirk Behringer

Dr. Wolf Diemer

Dr. Eberhard-Albert Lux

Zusatz-Weiterbildung für Ärzte Palliativmedizin Fallseminare nach WBO

Aufbaukurse Module 1 – 3 (jeweils 40 UE)

Seminarbeschreibung

Fallseminare einschl. Supervision gemäß Weiterbildungsordnung der Landesärztekammern und Curriculum zur Zusatzweiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend, erfordert die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmer und bereitet auf die Prüfung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ gezielt vor.

Ziele der Kursweiterbildung sind die Sensibilisierung für die besondere Haltung, die palliativmedizinisches Handeln trägt sowie ein geschärftes Bewusstsein für die über rein medizinische Fragestellungen hinausgehenden psychosozialen und spirituellen Aspekte der existentiell bedrohten Patienten und ihrer Angehörigen. Palliativmedizin vollzieht sich im multiprofessionellen Team (aus Ärzten, Pflegenden, psychosozialen Berufen, Physiotherapeuten und Seelsoarge) unter Integration der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Teilnehmer

- stärken ihre ganzheitliche Sicht auf den Patienten. Sie üben sich in der palliativen Grundhaltung, die neben körperlichen Symptomen und Einschränkungen bei schwerkranken Menschen vor allem auch psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte berücksichtigt. Hierzu lernen Sie auch, die Angehörigen gesondert zu begleiten und als Ressource wahrzunehmen.
- werden zu Spezialisten der Symptomkontrolle, nicht nur für Schmerzen, ausgebildet.
- betrachten eine palliativmedizinische Betreuung nicht als Krisenintervention, sondern als länger dauernden Prozess, in dem auch vorausschauende Behandlungsplanungen und Begleitung von Bedeutung sind.
- stärken sich gegenseitig, die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen der Patienten und ihrer Zugehörigen in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu stellen.

Aufbaumodule 1 – 3 (jeweils 40 UE)

- reflektieren ihre eigenen Grenzen und setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander, weil nur so eine authentische Begleitung gewährleistet sein kann.
- verstehen sich mehr und mehr als Teamplayer in einem multiprofessionellen Team, in dem sie ihre besondere ärztliche palliativmedizinische Qualifikation einbringen.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit ethischen Fragestellungen.
- werden so auf die Prüfung vorbereitet, mit der sie die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ erwerben können.

Besondere Hinweise

- Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit jeweils 40 Punkten (Kategorie H) anrechenbar.
- Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL und APPH Ruhrgebiet durchgeführt.
- Schriftliche Anmeldung bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL erforderlich.

Teilnahmegebühr
auf Anfrage

Veranstaltungsort
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Bergstraße 26
44791 Bochum

Anmeldung
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67
48022 Münster
Fax 0251/929-272221

Auskunft
Daniel Bussmann
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Gartenstr. 210 – 214
48147 Münster
Telefon 0251/929-2221
E-Mail daniel.bussmann@aeawl.de

A19-01

Termine

Kursabschnitt 1	28. – 31.08.2019
Kursabschnitt 2	06. – 09.11.2019
Kursabschnitt 3	05. – 08.02.2020
Kursabschnitt 4	06. – 09.05.2020
Kursabschnitt 5	12. – 15.08.2020

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Alten- und Kinderkrankenpflege, andere Berufsgruppen auf Anfrage

Teilnehmerzahl

16 – 20

Leitung

Annegret Müller

Dipl.-Fachfrau für gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung
Zertifizierte Kursleitung DGP und
Moderatorin Palliative Praxis (DGP)

Thomas Goldbach

Exam. Krankenpfleger
Fachkraft für Palliative Care

Basiskurs Palliative Care für Pfleger (160 UE) Modul 2 – Aufbaumodul Palliative Care für Pfleger (120 UE)

Der Kurs möchte Angehörige der pflegenden Berufe in das Konzept von Palliative Care einführen. Darunter versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dies erfordert eine symptomorientierte, kreative und individuelle Begleitung und die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer.

Ziel ist es, Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Haltung und das daraus wertschätzende Handeln weiter zu entwickeln und ihr bestehendes Fachwissen zu vertiefen.

Mittelpunkt ist das Einüben von Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse des schwerkranken und sterbenden Menschen und seiner Angehörigen, aber auch Ihre Aufmerksamkeit sich selbst gegenüber. Die Möglichkeit des aktiven und selbst gesteuerten Lernens wird unterstützt durch wechselnde teilnehmerorientierte Arbeitsmethoden.

Modul 2 – Aufbaumodul Palliative Care für Pfleger (120 UE)

Für examinierte Pflegefachkräfte (andere Berufsgruppen auf Anfrage) mit dem Nachweis **Modul 1** einer **DGP anerkannten 40 Std. Basissensibilisierung** reduzieren sich die Unterrichtseinheiten auf 120 Std. Diese Teilnehmer beginnen die Weiterbildung mit Kursabschnitt 2.

Anbieter DGP-zertifizierter
Weiterbildungen



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

Besondere Hinweise

- Der Kurs umfasst 160 bzw. 120 Stunden und wird durch zertifizierte Kursleiter der DGP geleitet.
- Der Kurs entspricht den Anforderungen des § 39a und § 37b des SGB V.
- Kursbegleitend werden in kleinen Teams spezifische Themen in einer Abschlussarbeit vertieft. Dies wird schriftlich bestätigt.
- **Die vollständige Teilnahme wird mit dem Zertifikat „Palliative Care – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV), der Deutschen Krebshilfe und ALPHA Rheinland bescheinigt und berechtigt zur Teilnahme an weiterführenden, von der DGP anerkannten Fort- und Weiterbildungen.**

Hinweis

Die nächsten Abschnitte des **Kurses A18-01** mit Kursstart 13.06.2018 finden an folgenden Terminen statt:

Kursabschnitt 3: 23. – 26.01.2019

Kursabschnitt 4: 20. – 23.03.2019

Kursabschnitt 5: 12. – 15.06.2019

Teilnahmegebühr

- Basiskurs (160 UE)
1.850,00 Euro
- Aufbaumodul (120 UE)
1.510,00 Euro

Veranstaltungsort

Herne

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

info@apph-ruhrgebiet.de

A19-03

Termine

Teil 1 14. – 15.09.2019

Teil 2 16. – 17.11.2019

Zeit

09:00 – 18:30 Uhr

Zielgruppe

Physiotherapeuten, Ärzte

Teilnahmevoraussetzung

Staatliche Anerkennung als
Physiotherapeut oder Arzt

Teilnehmerzahl

16 – 20

Leitung

Barbara Herzog

Silke Kirchmann

Teilnahmegebühr

475,00 Euro Mitglieder

495,00 Euro Nichtmitglieder

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

info@apph-ruhrgebiet.de

Basiskurs Palliative Care für Physiotherapeuten (40 UE)

In Kooperation mit dem Bundesverband selbst-
ständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten.

Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten und die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in unserer Weiterbildung herzlich willkommen.

Über die Physiotherapie hinaus werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen der Palliativmedizin und Hospizarbeit
- Medizinische Aspekte
- Physiotherapeutische Aspekte
- Schnittstellen zur Palliativpflege
- Ethische, spirituelle und kulturelle Aspekte
- Teamarbeit und Stressmanagement
- Verarbeitungsstrategien
- Psychosoziale Aspekte

Besondere Hinweise

- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
- Die Teilnahme an dieser Weiterbildung ist die Voraussetzung für weiterführende Fortbildungen (z. B. Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care).

Veranstaltungsort

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
IFK-Fortbildungszentrum Bochum
Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum



Anbieter DGP-zertifizierter
Weiterbildungen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



Basiskurs Palliative Care für Seelsorgende (40 UE)

In der Palliativversorgung ist die seelsorgliche Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes „Palliative Care“. Charakteristisch ist die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Berufsgruppen. Neben der pastoralen Ausbildung bedarf es daher besonderer Kompetenzen auch im Arbeitsfeld der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit.

So werden Sie auf die Kommunikation und Kooperation mit allen an der Begleitung der Patienten Beteiligten gut vorbereitet. Diese Fortbildung wurde nach den Wünschen der Krankenhaus-seelsorger gestaltet, beinhaltet viel medizinisches Wissen und ermöglicht den fachlichen und thematischen Austausch.

Themenschwerpunkte

Historische Aspekte

- Geschichte der Palliativmedizin und Hospizarbeit
- Palliativmedizin – Definitionen und Abgrenzungen

Medizinische Aspekte

- Krankheitsbild Krebs
- Symptomkontrolle Luftnot
- Gastrointestinale Symptome
- Chronische Wunden
- Schmerztherapie

Organisatorische Aspekte

- Netzwerkarbeit und (S)APV-Versorgung
- Integration der Seelsorge
- Interprofessionalität in Institutionen und im Netzwerk

Psychologische Aspekte

- Burnout des Teams

Ethische und rechtliche Aspekte

- Patientenwille
- Sterbehilfe – Sterbebegleitung
- Dokumentation und Datenschutz
- Interkulturelle Aspekte, Begegnung mit Muslimen

Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung

A19-04

Termine

Kursabschnitt 1 04. - 06.04.2019

Kursabschnitt 2 04. - 06.07.2019

Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe

PfarrerInnen, KlinikseelsorgerInnen, DiakonInnen, kirchliche MitarbeiterInnen, SeelsorgerInnen in der Altenpflege, in Hospizen und Behinderteneinrichtungen

Teilnehmerzahl

16 – 20

Leitung

Dr. Gerhard Dittscheidt

Dr. Markus Freistühler

Teilnahmegebühr

645,00 Euro

Veranstaltungsort

Akademie „Die Wolfsburg“

Falkenweg 6

45478 Mülheim a. d. Ruhr

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

info@apph-ruhrgebiet.de

A19-33

**Termine**

08.07.2019

Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeiter der Alten- und Pflegeeinrichtungen

Teilnehmerzahl

16 – 20

LeitungPfarrer Rainer Meschenat
Freia Brix-Bögge**Teilnahmegebühr**

125,00 Euro

VeranstaltungsortEv. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne**Anmeldung**APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de

Einführungstag Advance Care Planning in Einrichtungen der Altenpflege

Was bedeutet Advance Care Planning?

Was kommt auf uns zu?

Was müssen wir vorbereiten?

Wo geht die Entwicklung hin?

Advance Care Planning ist mehr als das Errichten einer Patientenverfügung oder die Erteilung einer Vollmacht. Advance Care Planning betrifft alle Bereiche des Lebens und der Krankheit und ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem Betroffene in ihrer jeweils individuellen Lage ihren Lebensweg planerisch zu Ende gehen.

Advance Care Planning ist ein umfangreiches Konzept, welches die wiederholte Arbeit der Betroffenen mit entsprechender Beratung voraussetzt. Advance Care Planning ist für Bewohner in Alten- und Pflegeeinrichtungen besonders sinnvoll. In Zukunft wird eine solche Arbeit von den Bewohnern, von den Angehörigen, von Politik und Kostenträgern erwartet.

Wenn Sie sich als Einrichtung oder als einzelner Mitarbeiter auf diese neue Aufgabe vorbereiten wollen, dient dieser Einführungstag dazu, Ihnen darzustellen, was auf Sie zukommt. Bei entsprechendem Interesse wird ein umfangreicheres größeres Ausbildungsangebot für 2020 aufgelegt.

Sie werden in das Konzept „Behandlung im Voraus planen“ nach den Richtlinien der Vereinbarung nach § 132g, Abs. 3, SGBV vom 13.12.2017 eingeführt, sowie es die interprofessionelle Vereinigung „Behandlung im Voraus planen“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. in der Schmitt entwickelt hat.

Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung

Krankheit und Sinn

Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter. Immer mehr Menschen erfreuen sich guter Gesundheit. Viele Menschen leiden aber auch unter chronischen Erkrankungen. Sehr viele der chronischen Erkrankungen, die früher rasch zum Ende des Lebens geführt haben, sind heute behandelbar und führen zu einem langen Krankheitsverlauf.

In diesem Krankheitsverlauf wechseln sich Verdrängung, Hoffnung und Ängste ab. Mit der Verlängerung von zum Tode führenden Erkrankungen stellt sich die Sinnfrage immer wieder neu. Mit wiederholten Rückfällen, mit schwierigen Therapien und dem Wechsel aus Hoffnung und Hoffnungslosigkeit wird auch der Sinn immer wieder neu in Frage gestellt.

In der Vergangenheit gab es in der Gesellschaft Einigkeit über eine religiöse Sinnstiftung. Dies ist schon lange nicht mehr der Fall. Dennoch suchen Betroffene nach dem Sinn ihrer Krankheit und nach dem Sinn des Lebens. Dies ist eine große Aufgabe.

Alle die Betroffene begleiten, können hier gefragt sein.

Wir wollen gemeinsam an der Frage arbeiten, wie Sinn zu finden ist, was bei der Sinnstiftung hilfreich sein kann und wie jeder Einzelne von uns in seiner Professionalität hier Beiträge leisten kann.

Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung

A19–35

Termine

20.05.2019

Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Ehrenamtliche aus Hospizen, Palliativstationen, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Diensten

Teilnehmerzahl

16 – 20

Leitung

Hartmut Magon

Teilnahmegebühr

112,00 Euro

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



A19-39

Update Rezertifizierung

Termin

13.11.2019

Zeit

09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege aus Kranken-
haus, Alten- und Pflegeheimen,
ambulanten Pflegediensten,
Wundexperten

Teilnehmerzahl

18 – 20

Leitung

Maria Schürholz
Steffi Boyke

Teilnahmegebühr

112,00 Euro

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de

Die Wunde, die man sieht: Erhaltung der Lebensqualität Umgang mit Ekel und Selbstschutz im palliativen Kontext Update – Rezertifizierung

Die Versorgung von Menschen mit chronischen/palliativen Wunden bedeutet eine Herausforderung für Patienten, Angehörige, Pflegende und Ärzte. Fachwissen kann diesen Prozess stützen. In diesem Seminar werden Sie an Hand von Fallbeispielen die Fähigkeit erlangen, ihren Aufgabenbereich einzuschätzen, aber auch weitere Akteure einzubinden.

Sie werden die Wirkungsweise von Materialien und deren Behandlungsergebnisse kritisch reflektieren können und die geeignete Wundauflage in Abhängigkeit der Lebensqualität, Wundphase, Hautzustand und Exsudatmenge auswählen können.

Inhalte

- Meine Wunde in deine Hände
- Ich rieche dein Leid
- Transparenzen schaffen, Edukationen aufzeigen
- Überfrachtungen von Informationen vermeiden
- Der Wundexperte als Multiplikator in der palliativen Versorgung

Arbeitsweise

- Fallarbeit
- Gruppenarbeit

Gerne bearbeiten wir Ihre aktuellen Fälle aus dem Berufsalltag. Bitte reichen Sie diese bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn ein: m.schuerholz@evkhg-herne.de.

Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung
- Die Fortbildung ist mit 8 Punkten ICW-zertifiziert.



Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care – Level 2 Modulsystem

Multiprofessioneller Kurs für alle Berufsgruppen, die an der Palliativversorgung beteiligt sind. Der Gesamtkurs erstreckt sich über 2 Jahre mit zweimal 80 Unterrichtseinheiten. Teilnehmer, die die 160-Stunden Palliativ-Weiterbildung abgeschlossen haben, werden ihre Berufserfahrungen multidisziplinär vertiefen und mit aktuellem Wissen verknüpfen. Die multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmer und Referenten ermöglicht eine praxisnahe Bearbeitung der bekannten Schwerpunkte Symptomkontrolle, Versorgungskonzepte, Selbstreflexion, Kommunikation, Ethik, Recht, Spiritualität und Trauer. Weitere Themen sind der Umgang mit Widerständen, die eigene Haltung und Belastungsstruktur, Möglichkeiten der Selbstpflege und multiprofessionelle Teamarbeit.

Dieses Kursangebot entspricht den Rahmenvereinbarungen zu § 39a und § 132d des SGB V, nach denen die jährliche Teilnahme an vertiefenden Fortbildungsmaßnahmen nachzuweisen ist. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden.

Atmung und Beatmung	
Modul 1	22.01.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	02.01.2019
Kursleitung	Dr. Dirk Kompa

Auch wenn wir bewusst atmen können, so machen wir als Gesunde vom bewussten Atmen nur selten Gebrauch. Wenn das Atmen erschwert ist, empfinden unsere Patienten dies als Not, die so genannte Atemnot. Ohne Atem kein Leben. Dies war den Menschen aller Zeiten klar, noch bevor sich eine Medizin entwickelt hat.

Das Ende des Lebens ist vom letzten Atemzug gekennzeichnet.

Was Atemnot bedeutet und wie wir Patienten unterstützen können, die in dieser Not leben müssen, und was Beatmung bedeutet und wie sie funktioniert, das soll Ihnen dieser Kurstag vermitteln. Unser Referent ist selbst Palliativmediziner einerseits und Intensivmediziner andererseits. Er kann alle Ihre Fragen zu diesem nicht ganz einfachen Kapitel beantworten.

A19-55 Modul 1

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne



A19-55

Modul 2

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Was Rituale bewirken und bedeuten

Modul 2	19.02.2019	09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	25.01.2019	
Kursleitung	Hartwig Trinn	

„Was heißt „fester Brauch?“, sagte der kleine Prinz. „Auch etwas in Vergessenheit Geratenes“, sagte der Fuchs. „Es ist das, was einen Tag vom andern unterscheidet, eine Stunde von den anderen Stunden.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Immer dann wenn Worte fehlen, bedienen wir Menschen uns automatisierter Handlungen und Vorgänge. Sie geben Halt in Situationen, in denen wir durch das Erlebte, die Gefühle handlungsunfähig sind. In diesem „übergriffigen Funktionieren“ wird Vertrauen zurückgeholt. Der Ritus schafft den Raum, Unverständliches, das Eigene auszuhalten, indem es in einen übergeordneten, überindividuellen Zusammenhang gestellt wird.

Wir erleben den Ritus oder Rituale in vielfältigen Vollzügen menschlichen Lebens: als sozialen Ritus, Verhaltensritus (auch in der Tierwelt), kirchlichen bzw. religiösen Ritus.

Im Aushalten von Krankheit und Leiden, in Sterbe- und Trauerbegleitung erfahren Rituale immer neu eine tiefe Bedeutung und machen Übergänge für den Menschen begehbar.

Was ein Ritual ausmacht, wofür es steht, was es bewirkt und wie es gestaltet werden kann, darum soll es in dieser Einheit gehen.



A19-55 Modul 3

Musiktherapie in der Palliativmedizin

Modul 3	19.03.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	19.02.2019
Kursleitung	Friederike Frenzel

Palliative Care begleitet Menschen am Lebensende und berücksichtigt dabei körperliche, seelische, spirituelle und soziale Bedürfnisse. Musik spielt in vielen Augenblicken des Lebens eine große Rolle, umso mehr tut sie es – in vielerlei Hinsicht – am Lebensende.

Im Angesicht des Todes sind wir als Begleitende und sind auch die Betroffenen manches Mal sprachlos. Auch die Beeinträchtigung der körperlichen Funktionen kann mit Sprachlosigkeit einhergehen: Musik ist ein anderer – nonverbaler – Schlüssel zu Geist und Seele.

An diesem Tag wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie Musik helfen kann: als Zugang zum Patienten, als Kommunikationsmittel und in der medizinischen Behandlung. Außerdem wird durch Selbsterfahrungsanteile die Wirkung von Musik am eigenen Leib erfahren.

Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2019 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2020 stattfinden.

Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



A19-55

Modul 4

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Kriegstraumata und ihre Folgen

Modul 4	09.04.2019	09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	05.03.2019	
Kursleitung	Nicole Gand	

Unbewältigte Kriegstraumata können in die nächste Generation übertragen werden, ohne dass die Kinder der zweiten Generation selbst ein Trauma erlebt haben. Die Angehörigen der zweiten Generation spüren zwar die Symptome, unter denen auch ihre Eltern leiden, ohne jedoch eine Quelle in ihrem eigenen Leben finden zu können.

Die meisten Angehörigen der ersten Generation haben nicht über ihre schlimmen Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg gesprochen. Sie haben über Jahre hinweg erfolgreich verdrängt und eigene Verhaltensweisen entwickelt, um damit ihr weiteres Leben meistern zu können. Diese Reaktionen prägen jedoch das Denken, das Fühlen, das Handeln, die Träume, die Ängste. Aber auch Hoffnungen werden davon bestimmt.

Die Traumata des Krieges sowie die dadurch entwickelten Bewältigungsstrategien der ersten Generation wurden unbewusst von der nächsten Generation aufgenommen.



A19-55 Modul 5

Schmerztherapie – Update

Modul 5	07.05.2019	09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	02.04.2019	
Kursleitung	Dr. Axel Münker	

Schmerztherapie sollte im Level 2 zumindest alle 2 Jahre nicht fehlen. 90% der Schmerzsyndrome können wir erfolgreich behandeln. In 10% der Fälle stellen Schmerzen eine echte Herausforderung dar.

Ärzte mit Erfahrung in der palliativen Begleitung verfügen zudem über Gesprächstechniken und Möglichkeiten, den Horizont des Patienten zu erweitern, die über die klassische Anwendung von Schmerzmitteln hinausgeht.

Mit dem Referenten haben wir einen äußerst erfahrenen Schmerztherapeuten, Leiter einer Schmerzambulanz, zugleich als Palliativmediziner tätigen Arzt, der Sie insgesamt auf den neuesten Stand dieses immer wieder wichtigen Themas bringen wird.

Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2019 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2020 stattfinden.

Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



A19-55

Modul 6

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Die Wunde bleibt: Mit der Wunde leben und sterben

Tumorzunwunden und spezifische Behandlungskonzepte an Hand von Fallbeispielen

Modul 6	04.06.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	02.05.2019
Kursleitung	Maria Schürholz, Steffi Boyke

Menschen mit einer malignen Wunde haben ein verändertes Körperbild. Ihnen fehlt die körperliche Unversehrtheit. Sie fühlen sich schnell nur noch auf die Wunde reduziert. Scham, Unattraktivität, Kleidungsprobleme und Gerüche verändern das Selbstbild. Eine sachgerechte Wundversorgung und eine Annahme und Aufklärung der Betroffenen und ihrer Umgebung können die Grundlagen dafür schaffen, eigene Attraktivität zu steigern und Nähe wieder erleben zu können.

Inhalte

Tumorzunwunden und spezifische Behandlungskonzepte an Hand von Fallbeispielen

Nicht die Wundaufgabe alleine entscheidet über die Lebensqualität der Menschen mit einer Wunde. Aber Fachwissen kann diesen Prozess stützen.

Aufzeigen von Versorgungsmöglichkeiten

- Grundsätze der phasengerechten Wundbehandlung
- Wirkungsweisen der Wundaufgaben
- Einsatzgebiete der Wundspülungen in der Wundbehandlung

Was bleibt, wenn nichts bleibt

- Arbeiten mit der Sprachlosigkeit, Wahrnehmungen, Stigmatisierungen zum Thema

Umgang mit Ekel und Selbstschutz

- Was bleibt, wenn die Wunde bleibt:
Arbeiten zum Körperbild und Stigmatisierung
- Ich bin mehr als du riechst:
Wonach riecht der Tod? Ich rieche dein Leid.
- Selbstschutz, mehr als Durchhalten: Wo kann ich loslassen?
- Arbeiten mit Blicken



A19-55 Modul 7

Lebenszieländerung im Angesicht des nahen Todes

Modul 7	02.07.2019	09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	04.06.2019	
Kursleitung	Jan Gramm	

In der letzten Lebensphase wird das Leben bilanziert, werden Lebensziele neu bewertet und letzte Ziele neu gesteckt. Die Arbeit an diesem Themenkreis kann für die Betroffenen eine Herausforderung sein. Wenn diese Arbeit gelingt, hat sie erheblichen positiven Einfluss auf die Lebensqualität in den letzten Lebenswochen.

Wir wollen hier gezielt und auch mit wissenschaftlichem Anspruch auf diese Frage schauen.

Wir werden auch die Frage beleuchten, wie wir den Patienten diesbezüglich gut unterstützen können. Dabei reflektieren wir die eigene Wertewelt.

Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2019 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2020 stattfinden.

Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



A19-55

Modul 8

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Konflikt-Gespräche führen – ohne Konflikte zu schüren

Modul 8	03.09.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	01.08.2019
Kursleitung	Marion Duddek-Baier

In der Zusammenarbeit mit Kollegen, anderen Berufsgruppen, Patienten und Angehörigen kann es bei der Versorgung schwerstkranker Patienten aus unterschiedlichen Gründen zu Konflikten zwischen den Beteiligten kommen. Das Führen von Konfliktgesprächen, beziehungsweise von deeskalierenden Gesprächen zur Vermeidung von Konflikten, in wertschätzender Form erfordert von dem Einzelnen eine gute Kenntnis entsprechender Gesprächstechniken und die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

In dieser Fortbildung werden zur Erweiterung der Kompetenzen folgende Aspekte aktiv, praxisnah und im Austausch mit den Teilnehmern erarbeitet:

- Grundlagen der wertschätzenden Kommunikation
- Aspekte der Selbstreflexion
- Besonderheiten von Konfliktgesprächen
- Werkzeuge der Kommunikation für Konfliktgespräche

Der Tag wird mit unterschiedlichen Vermittlungstechniken gestaltet:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion im Plenum
- Kurze Vorträge
- Fallarbeit



A19-55 Modul 9

Palliative Sedierung – stationär und ambulant

Modul 9	08.10.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	03.09.2019
Kursleitung	Dr. Bettina Claßen

Die meisten Menschen wünschen sich ein Lebensende ohne Schmerzen, Angst und Luftnot.

Wenn dieses Ziel nicht mehr durch die anlassbezogene Einnahme von Bedarfsmedikamenten zu erreichen ist, stellt sich die Frage nach einer palliativen Sedierung.

Definition:

- Palliative Sedierung – was ist das?

Indikationsstellung

- Welches sind die Voraussetzungen, um eine palliative Sedierung beginnen zu können?
- Welches sind alternative Formen der Leidenslinderung?

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Juristische Rahmenbedingungen einer palliativen Sedierung
- Leitlinie
- Dokumentation

Kommunikation

- Wer ist betroffen?
- Patient – Zugehörige – Behandelnde Ärzte – Pflegepersonal – Heimleitung
- Umgang mit den eigenen Grenzen u. den Grenzen der Betroffenen

Ethik

- Strukturierte ethische Entscheidungsfindung anhand der Kriterien nach Beauchamps und Childress
- Informationsvermittlung durch Powerpoint-Präsentation
- Diskussion anhand von Fallbeispielen
- Leitliniengerechte Dokumentation anhand eines Formblattes zur palliativen Sedierung

Besondere Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Weiterbildung in Palliativmedizin oder Palliative Care, die von der DGP anerkannt ist.

Die angebotenen Module in 2019 umfassen 80 UE und können als Gesamtkurs oder einzeln gebucht werden. Weitere Moduleinheiten werden in 2020 stattfinden. Insgesamt entspricht die vollständige Teilnahme 160 Unterrichtseinheiten über 2 Jahre.

Hierfür erhalten Sie ein Zertifikat. Für jedes einzelne Modul erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten richtet sich nach den Vorgaben der Fachverbände.

Anmeldung

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



A19-55

Modul 10

Zielgruppe

Palliativmediziner, Pflegende und Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin, Palliativpflege und hospizlichen Betreuung beteiligt sind

Teilnehmerzahl

16 – 20

Teilnahmegebühr

- 1.255,00 Euro/Gesamtkurs (80 UE)
- 132,00 Euro/Modul

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Kollegiale Beratung

Modul 10	05.11.2019 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss	01.10.2019
Kursleitung	Dr. Markus Freistühler, Annegret Müller

Das Modul der kollegialen Beratung ist von Anfang an ein fester Bestandteil in jedem Kursjahr im Level 2.

Unsere erfahrenen Kursleiter Frau Müller aus dem pflegerischen Bereich und Herr Dr. Freistühler aus dem ärztlichen Bereich moderieren die kollegiale Beratung Ihrer persönlich erlebten Fälle.

Sie entscheiden, welchen Fall, mit welchen Problemen Sie in einer Runde von Kursteilnehmern, die Sie aus den vorangehenden Modulen kennen, vorstellen wollen. Sie besprechen, was an diesen Fällen problematisch war, was gut gelungen war und erhalten wertvolle Anregungen, wie Sie in Zukunft mit ähnlichen Fällen umgehen können.

Dieser Tag wird in der Regel sehr intensiv und positiv erlebt und ist für alle jene Bedingung, die das Level 2-Zertifikat erwerben wollen, aber auch offen für andere Kursteilnehmer, die hier die Gelegenheit zur kollegialen Beratung nutzen wollen.

Weitere Module in 2020



Palliative Care für Fortgeschrittene

A19-55
Multiprofessioneller Aufbaukurs
Palliative Care - Level 2

Modulsystem



APPH Ruhrgebiet

Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Ruhrgebiet

A19-70

KOSTENFREI

Zeit

18:30 – 20:45 Uhr

Zielgruppe

Angehörige aller Berufsgruppen, die an der Palliativmedizin und Hospizarbeit beteiligt sind

Teilnehmerzahl

unbegrenzt

Leitung

Dr. Wolf Diemer
Dr. Axel Münker

Teilnahmegebühr

kostenfrei

PalliativForum Herne – Qualitätszirkel Palliativmedizin

Das PalliativForum Herne richtet sich an alle Berufsgruppen in Palliative Care und Hospizarbeit. Es ist offen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Es richtet sich an alle Interessierten regional oder überregional.

Im Mittelpunkt des PalliativForum Herne, welches sich aus der multiprofessionellen Palliativkonferenz entwickelt hat, steht der Austausch. Wie in der Vergangenheit, bietet jeder Abend ein Schwerpunktthema. Auch der allgemeine berufspolitische Austausch soll nicht zu kurz kommen.

Darüber hinaus sind Ihre Fälle gefragt, welche gemeinsam beraten werden. Bitte teilen Sie den Leitern ggf. Ihre eigenen Fallbeispiele (ohne Nennung des Patientennamens) bis zum Vortag der Veranstaltung mit:

w.diemer@evk-herne.de und
muenker@pkd-herne.de

Besondere Hinweise

- Teilnahmebescheinigung
- Zertifizierung durch die Akademie der ÄKWL und KVWL: 4 Punkte, Kategorie C
- Qualitätszirkel des PDK Herne | Castrop-Rauxel
- Berufsbegleitende Fortbildung für SAPV und PKD



Termine	Schwerpunktthema
08.01.2019	Palliative Sedierung – stationär und ambulant
Referentin	Dr. Bettina Claßen
Moderation	Dr. Axel Münker
12.02.2019	Emotionalität im Familiensystem – Film und Diskussion
Referent	Dr. Curd-David Badrakhan
Moderation	Dr. Wolf Diemer
12.03.2019	Palliative Care in der Eingliederungs- und Behindertenhilfe
Referent	Stefan Schrage
Moderation	Annegret Müller
14.05.2019	Trauerarbeit mit Kindern – Ein Bügeleisen für den Himmel oder wie passt mein Papa in die Vase?
Referentin	Annette Wagner
Moderation	Dr. Wolf Diemer
10.09.2019	Ich kann doch gar nicht malen – Kunsttherapie im palliativen Kontext
Referentin	Sigrid Bernard
Moderation	Dr. Axel Münker
12.11.2019	Genogrammarbeit in Palliative Care
Referentin	Silke Kirchmann
Moderation	Dr. Axel Münker

Veranstaltungsort

Ev. Krankenhaus Herne-Mitte
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Anmeldung

Erwünscht: 14 Tage vor
Veranstaltungsdatum
APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



IH 100

Termin

nach Vereinbarung

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Alten- und Behindertenversorgung mit und ohne Fachqualifikation sowie Bereichsleitungen

Teilnehmerzahl

16 – 24

Umfang

40 Std./3 und 2 Tage Staffelseminar

Durchführung

nach vorheriger Absprache mit der Moderatorin

Leitung

Annegret Müller

Zertifizierte Kursleiterin DGP und Moderatorin Palliative Praxis (DGP)
Dipl. Fachfrau für gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung

Kontakt

APPH Ruhrgebiet

Telefon 02323/498-2600

Telefax 02323/498-2601

info@apph-ruhrgebiet.de

Modul 1 Basismodul Palliative Praxis mit Abschluss Zertifikat der DGP und DHPV

Am Ende geht es um den Menschen

In Pflege- und Behindertenheimen und in der häuslichen Pflege kommt den betroffenen alten Menschen noch zu wenig palliative Versorgung und Sterbebegleitung zugute. Das liegt auch daran, dass die Mitarbeiter noch zu wenig über geeignete Fachkenntnisse und Handlungsweisen für eine entsprechende Versorgung verfügen. Eine palliative Praxis konnte sich dort, wo alte Menschen leben und sterben, noch nicht durchsetzen. Dies gilt insbesondere für die wachsende Gruppe der Demenzkranken, die eine besondere Form der Palliativbetreuung benötigt.

Vor diesem Hintergrund wurde 2006 das **interdisziplinäre Curriculum Palliative Praxis** entwickelt (Robert Bosch Stiftung), im Rahmen der Qualitätssicherung überarbeitet und 2014 an die **DGP** übergeben. Der Schwerpunkt liegt in der Begleitung von dementiell erkrankten Menschen, kann aber für die gesamte Gruppe pflegebedürftiger alter Menschen gelten. Es berücksichtigt die notwendige Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten und den jeweiligen Kenntnisstand der Schulungsteilnehmer.

Ziel ist, die Palliativversorgung und Hospizkultur durch die Qualifizierung von Mitarbeitenden zu verbessern:

- Handlungs- und praxisorientiertes aktives Lernen anhand der Storyline-Methode
- Aneignen von Basiswissen Palliative Care
- Vermitteln von Haltung
- Neugier wecken, Phantasie anregen, Kreativität nutzen und fördern
- Teilnahme aller an der Versorgung Beteiligten
- Teamfähigkeit fördern
- Team und Träger gehen gemeinsam in eine Richtung

Anbieter DGP-zertifizierter
Weiterbildungen



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

Team-Supervision

Die Supervision soll es dem jeweiligen Team und ihren einzelnen Mitgliedern ermöglichen, Belastungen und das eigene Handeln zu reflektieren. Ziel ist es, durch die gemeinsame Aufarbeitung den Einzelnen in seiner Verarbeitung zu unterstützen, beziehungsweise diese zu modifizieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Die Reflexion der eigenen Belastungen und Handlungsstrategien erlaubt es dem Team als Ganzem, aber auch seinen einzelnen Mitgliedern, wertschätzend und verantwortlich mit Patienten, ihren Angehörigen und anderen Teammitgliedern zu interagieren.

Inhaltlich kann die Supervision dazu dienen, die spezifischen Situationen im Kontakt mit Patienten und deren Angehörigen aufzuarbeiten. Auch die Beziehungsdynamik und die Zusammenarbeit im Team oder mit anderen wichtigen Organisationen kann thematisiert werden, wenn sich daraus Belastungen zeigen, oder die Notwendigkeit deutlich wird, das eigene Handeln zu überprüfen und nötigenfalls zu verändern. Dabei stehen die Unterstützung und der Schutz des Einzelnen immer im Mittelpunkt, mit dem Ziel, ihm in seiner täglichen Arbeit mit schwerstkranken Patienten hilfreich zu sein.

Dementsprechend orientieren sich die Inhalte der Supervisionsstunden immer an den Bedürfnissen des jeweiligen Teams.

Methoden sind:

- Fallbesprechungen
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung durch Übungen
- Kommunikationsübungen

Besondere Hinweise

- Keine Vorkenntnisse oder Qualifikationen erforderlich
- Die Zustimmung des Arbeitgebers setzen wir voraus
- Teilnahmebescheinigung

IH 130

Termin

nach Vereinbarung

Zielgruppe

Teams, die mit palliativ versorgten oder schwerstkranken Patienten arbeiten wie z. B. Hospiz, Palliativstation, Altenpflegeheime, Intensivstation und Onkologie

Teilnehmerzahl

10 – 12

Beratung

Dr. Markus Freistühler
Vermittlung verschiedener
Supervisoren

Kontakt

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de



IH 140

Termin

nach Vereinbarung

Zielgruppe:

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in stationären Hospizen, Palliativstationen und Palliativteams in Krankenhäusern

Teilnehmerzahl

8 – 16

Preis

nach Aufwand und Angebot

Beratung

Dr. Markus Freistühler
Annegret Müller

Kontakt

APPH Ruhrgebiet
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de

Weiterbildungsangebote für Palliative Care- und Hospizteams

Angesprochen sind hier Krankenhäuser mit Palliativstationen oder Palliativteams im Aufbau oder im laufenden Betrieb ebenso wie stationäre Hospize im laufenden Betrieb.

- Sie wollen ihr multiprofessionelles Team vorbereiten?
- Ihr Team hat personelle Änderungen erfahren und Belastungen erlitten und muss sich neu inhaltlich und strukturell finden und aufstellen?
- Sie sind lange gemeinsam im Dienst und spüren im Team den Bedarf, das Wissen zu erneuern und hinzuzulernen?

In diesem Fall kann die APPH Ruhrgebiet ein Fortbildungsprogramm in Ihrer Einrichtung gemäß Ihren Wünschen individuell vorbereiten und bei Ihnen durchführen.

- Im ersten Schritt werden wir Sie als Auftraggeber beraten, gemeinsame Ziele, Inhalte und Umfang der Fortbildung festlegen.
- Im zweiten Schritt wird dann die Durchführung in Ihrer Institution geplant.
Unsere Berater entwickeln das Programm und bereiten ein Angebot vor.
- Im dritten Schritt wird die APPH themenbezogen entsprechend hochkarätige Referenten zur Verfügung stellen und die Veranstaltung in Ihren Räumen durchführen.

„Leben bis zuletzt“ – Erstqualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung von schwerkranken, sterbenden oder dementen Menschen und deren Angehörigen und Freunden

Termine werden noch bekannt gegeben

Kursumfang ca. 96 Unterrichtsstunden an 12 Abenden und 6 Samstagen

Zielgruppe Menschen, die Sterbende und deren Angehörige im gewohnten Umfeld, zu Hause, im Senioren- oder Behindertenheim oder auf der Palliativstation in Herne ehrenamtlich begleiten möchten

Leitung Karin Leutbecher, Annegret Müller, Karola Rehrmann

Teilnahmegebühr 100,00 Euro
diese können nach Beginn der ehrenamtlichen Mitarbeit zurück erstattet werden

Veranstaltungsort Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD)
Bahnhofstr. 137, 44623 Herne

Veranstalter

Förderverein Palliativstation im Ev. Krankenhaus Herne und Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD) e. V.
Wiescherstr. 24
44623 Herne

Anmeldung/Information

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD)
Telefon 02323/988-290
Telefax 02323/988-2910
info@ahpd-herne.de
www.ahpd-herne.de



Veranstalter

St. Elisabeth Gruppe
Marien Hospital Herne
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum
Abteilung für Schmerz- und
Palliativmedizin
Hölkeskampring 40
44625 Herne

Anmeldung/Information

St. Elisabeth Gruppe
Marien Hospital Herne
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum
Fort- und Weiterbildungen der
Abteilung
Schmerz- und Palliativmedizin
Leitender Arzt Dr. med. Axel Münker
Hölkeskampring 40
44625 Herne
Telefon 02323/499-1414
Telefax 02323/499-1441
E-Mail axel.muenker@rub.de

Leitung

Dr. Axel Münker

Veranstaltungsort

Hörsaal Marien Hospital Herne
Hölkeskampring 40
44625 Herne

Praxisseminar

Themen, Termine und Referenten werden noch bekannt gegeben

Veranstaltungsort Hörsaal Marien Hospital Herne

Ringvorlesung „Palliativmedizin“

(siehe Vorlesungsverzeichnis)

Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Humanmedizin, Ruhr-Universität Bochum, im Querschnittsbereich Q13: „Palliativmedizin“ (entsprechend dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)

Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen/ Qualitätszirkel der KVWL

(in Zusammenarbeit mit der Universität-Witten-Herdecke)

Themen und Veranstaltungsort werden in gesonderter
Einladung bekannt gegeben
jeden ersten Montag im Monat, 19:00 – 21:30 Uhr

Blockpraktikum/Lehrvisiten

Termine wöchentlich nach Vereinbarung

Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Humanmedizin, Ruhr-Universität Bochum, im Querschnittsbereich Q13: „Palliativmedizin“ (entsprechend dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)



Palliative Care und Hospizarbeit Multiprofessionelles 40 Stunden Modul

Termin	auf Anfrage
Zielgruppe	Interessierte Mitarbeitende aus dem Gesundheitswesen wie Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegeassistenten, medizinische Fachangestellte und weitere interessierte Berufsgruppen
Leitung	Bettina Stanelle
Teilnahmegebühr	400,00 Euro

Palliative Care für Professionell Pflegende

Kurs 29	Mai 2019
Kurs 30	November 2019
Zielgruppe	Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegende oder Altenpflegende
Leitung	Bettina Stanelle
Teilnahmegebühr	1.450,00 Euro

Palliative Care für Psychosoziale Berufsgruppen

Termin	auf Anfrage
Zielgruppe	Sozialarbeiter, -pädagogen, Psychologen, Theologen, Pädagogen, Seelsorger
Leitung	N. N.
Teilnahmegebühr	auf Anfrage

Veranstalter

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Anmeldung/Information

Bildungsakademie am Universitätsklinikum Essen
Fort- und Weiterbildung
Hufelandstr. 55
45147 Essen
Telefon 0201/723-2755
Telefon 0201/723-2182
Telefax 0201/723-3746

Veranstaltungsort

Bildungsakademie am
Universitätsklinikum Essen

Die APPH Ruhrgebiet stellt sich vor

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Ruhrgebiet (APPH Ruhrgebiet)

Definition der Palliativmedizin

- Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

WHO 2002

Definition einer Akademie

- Zusammenschluss von Lehrenden und Wissenschaftlern in einer Institution zum Zweck der Lehre, Forschung und Publikation.

Ziele

- Wissen, Können und Fähigkeiten in der Palliativmedizin zu vermitteln und eine angemessene Haltung zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Die APPH Ruhrgebiet ist eine Einrichtung, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Palliativmedizin und Hospizarbeit anbietet. Angebote existieren für Fachpersonal, Betroffene, Angehörige und Interessierte. Hierbei handelt es sich um Kurse nach den bestehenden Curricula, Einzelveranstaltungen, Symposien, Diskussions- und Qualitätszirkeln. Die Qualität der Inhalte, die sich an den Vorgaben anerkannter nationaler und internationaler Fachgesellschaften orientiert, und der Methodik sind wichtige Merkmale der angebotenen Veranstaltungen. Es bestehen enge Kooperationen mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP),

dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV), der Deutschen Krebshilfe sowie den Landesärztekammern.

Als die Idee, eine Akademie für Palliativmedizin im Ruhrgebiet zu gründen geboren wurde, gab es schon viele Angebote unterschiedlicher Institutionen, die zum Teil seit vielen Jahren erfolgreich arbeiteten. Es gelang, mit diesen Einrichtungen gemeinsam, die APPH Ruhrgebiet zu gründen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Immobilie, sondern um einen Verein, der Organisation und Qualität sicherstellt.

Mitglieder sind folgende Institutionen

- Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH
- Evangelische Krankenhausgemeinschaft Herne | Castrop-Rauxel gGmbH
- Förderverein Palliativstation im Ev. Krankenhaus Herne und Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD) e. V.
- Katholische Kliniken Emscher-Lippe GmbH Gelsenkirchen
- St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr, Herne
- Stiftung St.-Marien-Hospital Lünen
- St. Marien-Krankenhaus GmbH Ratingen
- Universitätsklinikum Essen

Die APPH Ruhrgebiet verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die APPH Ruhrgebiet ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Unser Team

1. Vorsitzender

Dr. med. Markus Freistühler
Leiter der APPH Ruhrgebiet

2. Vorsitzende

Annegret Müller
Leiterin der APPH Ruhrgebiet

Schatzmeister

Werner Karnik

Schriftführer

Prof. Dr. med. Dirk Behringer

Beratung und Kursgestaltung

Dr. med. Markus Freistühler
Annegret Müller
Dr. med. Axel Münker

Sekretariat

Ute Hoffmann
Angelika Körner

Geschäftsstelle

APPH Ruhrgebiet

Wiescherstraße 24
44623 Herne
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de
www.apph-ruhrgebiet.de

Bürozeiten

Montag–Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung und Spendenkonto

Der Trägerverein ist gemeinnützig.

Bankverbindung

Herner Sparkasse

IBAN DE25 4325 0030 0007 7071 10

BIC WELADED1HRN

Zertifizierte Kursleitung Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin



Zertifizierte Kursleitung

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Barbara Herzog

Staatl. gepr. Physiotherapeutin
Shiatsu Lehrtherapeutin
Zertifizierte Kursleitung DGP
Herne

Dr. med. Wolf Diemer

Leiter des Zentrums für Palliativmedizin
Zertifizierte Kursleitung DGP
Herne

Dr. med. Markus Freistühler

Chefarzt Innere Medizin
Leiter der APPH Ruhrgebiet
Zertifizierte Kursleitung DGP
Ratingen

Nicole Gand

Master of Advanced Studies Palliative Care
(und OrganisationsEthik)
Zertifizierte Kursleitung DGP
Moderatorin Palliative Praxis
Autorin
Ortenberg

Ursula Goßen

Examierte Krankenschwester
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation
in der Pflege
Zertifizierte Kursleitung DGP
Düsseldorf

Jan Gramm

Dipl.-Psychologe, Palliativpsychologe
Vorstandsmitglied der DGP
Zertifizierte Kursleitung DGP
Frankfurt a. M.

Silke Kirchmann

Zertifizierte Kursleitung DGP
Trainerin für Palliative Care und
Palliativmedizin
Trauerbegleitung
Wuppertal

Dr. med Eberhard-Albert Lux

Facharzt für Anästhesie
spezielle Schmerztherapie
Chefarzt der Klinik für Schmerz- und
Palliativmedizin
Zertifizierte Kursleitung DGP
Lünen

Hartmut Magon

Dipl.-Religionspädagogin
Psychotherapeut, Ethikberater
Dozent und Supervisor in Gesundheitswesen
und Palliativmedizin
Zertifizierte Kursleitung DGP
Essen

Annegret Müller

Dipl.-Fachfrau für gerontopsychiatrische
Pflege und Betreuung
Zertifizierte Kursleitung DGP und
Moderatorin Palliative Praxis (DGP)
Exam. Altenpflegerin
Fachkraft Palliative Care
Zertifizierte Heimleiterin in Einrichtungen der
stat. Altenhilfe
Zertifizierte Trauerbegleiterin
Koordinatorin ambulante Hospizarbeit
Herne

Dr. med. Axel Munker

Leitender Arzt Abteilung für Schmerz- und
Palliativmedizin
Zertifizierte Kursleitung DGP
Herne

Kursleitung

Prof. Dr. med. Dirk Behringer

Chefarzt der Klinik für Hämatologie,
Onkologie und Palliativmedizin
Bochum

Steffi Boyke

Dipl.-Sozialpädagogin
Weiterbildung in Psychoonkologie
Systemische Therapeutin (DGSF)
Herne

Dr. theol. Gerhard Dittscheidt

Past.-Psych. (DGfP) / Supervisor (DGSv)
Diözesanreferent Krankenhausseelsorge
Bistum Essen

Dipl.-Psych. Marion Duddek-Baier

Dozentin Ruhr-Universität Bochum
Ausbildung in Psychoonkologie und
zielorientierter Gesprächspsychotherapie
Herne

Friederike Frenzel

Dipl.-(FH)-Musiktherapeutin
MA of Arts (interkulturelle Musikpädagogik)
Darmstadt

Sabine Hartmann

Gesundheits- und Krankenpflegerin
Palliative Care
Entspannungstherapeutin
Burnout Coach
Dorsten

Dr. med. Dirk Kompa

Oberarzt Innere Medizin
Palliativmedizin
Herne

Maria Schürholz

Expertin für chronische Wunden
Leitung Zentrales Wundmanagement
Herne

Hartwig Trinn

Dipl.-Theol.
Gesamtleitung Seelsorge und Ethik
Herne

Irene Zawieja

Fachwirtin für Alten- und Krankenpflege IHK
Pflegedienstleitung
Fachkraft für Palliative Care
Exam. Krankenschwester
Herne

Referenten

Dr. med. Curd-David Badrakhan, MSc.
Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin und
Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin,
Psychotherapie - fachgebunden (WB),
Psychoonkologie (DKG)

Dr. med. Birgitta Behringer
Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin
Palliativmedizin
Hausärztliche Geriatrie
Palliativnetz Bochum

Freia Brix-Böge
Trainerin in der Gesprächsbegleiterausbildung
innerhalb der DiV-BVP (Deutschsprachige
interprofessionelle Vereinigung - Behandlung
im Voraus planen)
Dialogbegleiterin
Bochum

Dr. med. Bettina Claßen
Fachärztin für Anästhesiologie
Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin,
Psychotherapie

Thomas Goldbach
Examinierter Krankenpfleger
Fachkraft für Palliative Care

Cordula Inglis
Fachkraft für Palliative Care
Examierte Krankenschwester
Praxisbegleiterin Basale Stimulation
Aromaexpertin
Essen

Judith Kohlstruck
Ev. Theologin
Moderatorin Palliative-Praxis
(Robert-Bosch-Stiftung)
Koordinatorin ambulante Hospizarbeit
Velbert

Rainer Meschenat
Trainer in der Gesprächsbegleiterausbildung
innerhalb der DiV-BVP (Deutschsprachige
interprofessionelle Vereinigung - Behandlung
im Voraus planen)
Pfarrer i. R.

Stefan Schrage
Dipl.-Sozialpädagoge
Qualitätsmanagementbeauftragter
Herne

Susanne Rolker
Diätassistentin, Diabetesberaterin DDG
Diätassistentin für Parenterale Ernährungs-
therapie VDD
Essen

Dr. Jan-Gerrit Voigt
Innere Medizin, Palliativmedizin
Sportmedizin, Naturheilverfahren
Dorsten

Annette Wagner
Diakonin, Trauerbegleiterin (BVT)
Seelsorgerin (DGfP)
Pädagogische Leitung Zentrum Kinder-
und Jugendtrauerarbeit
Vorstandsmitglied Bundesverband
Trauerbegleitung BVT
Witten

Kooperationen

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL

Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Telefon 0251/929-0
Telefax 0251/929-2999
www.aekwl.de

ALPHA Westfalen

Ansprechstelle im Land Nordrhein-Westfalen
zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und
Angehörigenbegleitung im Landesteil
Westfalen-Lippe
Salzburgweg 1
48145 Münster
Telefon 0251/230848
Telefax 0251/236576
www.alpha-nrw.de

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefon 0234/97745-0
www.ifk.de

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Aachener Straße 5
10713 Berlin
Telefon 01805/221401
www.dgpalliativmedizin.de

Förderverein Lukas-Hospiz Herne e. V.

Jean-Vogel-Strasse 43
44625 Herne

Unsere Tagungshäuser

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst AHPD

Bahnhofstraße 137
44623 Herne
Telefon 02323/988-290
Telefax 02323/988-2910
www.ahpd-herne.de

Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH

Bergstraße 26
44791 Bochum
Telefon 0234/517-0
www.augusta-bochum.de

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. IFK-Fortbildungszentrum

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefon 0234/97745-0
www.ifk.de

Evangelisches Krankenhaus Herne-Mitte

Wiescherstraße 24
44623 Herne
Telefon 02323/498-0
Telefax 02323/498-26 01
www.evk-herne.de

Evangelisches Krankenhaus Herne-Mitte Verwaltungs- und Therapiegebäude

Düngelstraße 28
44623 Herne
Telefon 02323/498-0
Telefax 02323/498-2601
www.evk-herne.de

Evangelisches Krankenhaus Herne-Eickel

Hordeler Straße 7-9
44651 Herne
Telefon 02323/498-90
Telefax 02323/498-92208
www.evk-herne.de

Katholische Akademie „Die Wolfsburg“

Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/99919-0
Telefax 0208/99919-110
www.die-wolfsburg.de

St. Elisabeth-Stift Alten- und Pflegeheim

Sodinger Straße 11
44623 Herne
Telefon 02323/2031
www.elisabethgruppe.de

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per Brief, Telefax oder E-Mail an:
APPH Ruhrgebiet
Wiescherstraße 24, 44623 Herne
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de
www.apph-ruhrgebiet.de

Für Ihre Anmeldung können Sie das Anmeldeformular am Ende des Jahresprogramms verwenden oder buchen Sie im Internet unter www.apph-ruhrgebiet.de.

Die Anmeldung ist vollständig auszufüllen und muss die Kurs-Nummer enthalten. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Telefon- und Faxnummer für evtl. Rückfragen anzugeben.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen die Ablehnung erklärt worden ist.

Zusätzlich erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bei einem Überhang an Interessenten entscheidet die Leitung der Veranstaltung über die Vergabe der Plätze. Diese Entscheidung ist weder schriftlich noch mündlich zu begründen.

Teilnahmegebühren

Die Gebühren für die Veranstaltung werden durch Rechnung erhoben, die Sie vor Veranstaltungsbeginn erhalten.

Der Rechnungsbetrag ist spätestens bis zu dem in der Rechnung benannten Termin auf das in der Rechnung angegebene Konto zu zahlen.

Bei Erhalt eines Bildungsschecks beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen zur Hälfte an Ihren Veranstaltungsgebühren, max. aber bis zu einem Betrag von 500,00 Euro. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.arbeit.nrw.de.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungsorte sind in den Kursausschreibungen benannt. Soweit noch nicht erfolgt, wird dieser bei Anmeldung bekannt gegeben.

Übernachtungen sind in der Regel veranstaltungsmöglich. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierungen selbst vor, Übernachtungskosten sind nicht in den Veranstaltungsgebühren enthalten.

Bei einem Ausfall oder örtlicher Verlegung der Veranstaltung aus Gründen, die nicht im Bereich des Veranstalters liegen, werden keine Schäden übernommen, die im Zusammenhang mit der Hotelreservierung entstanden sind.

Rücktritt

Eine Stornierung der Anmeldung bedarf der schriftlichen Form. Erfolgt die Abmeldung bis 3 Wochen vor Kursbeginn wird eine Verwaltungsgebühr von 25,00 Euro erhoben. Die Teilnahmegebühr wird nicht fällig, bzw. erstattet. Bei Kursen von mindestens 3 Tagen Dauer stellen wir 20 % der Kursgebühr (ggf. zzgl. der Umsatzsteuer) in Rechnung. Gleiches gilt für Kurse mit einer im Kursverzeichnis angegebenen Teilnehmerbegrenzung. Erfolgt die Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt, wird der Rechnungsbetrag in voller Höhe fällig.

Bei Veranstaltungen, die mit Kooperationspartner durchgeführt werden, gelten gesonderte Haftungsausschluss- und Rücktrittsregeln.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Seminaren, z. B. bei Ausfall eines Dozenten, zu geringer Teilnehmerzahl (spätestens 2 Wochen vor Beginn), höherer Gewalt oder gleichartiger Gründe, vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des

Programms, insbesondere einen Dozentenwechsel, so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir einen Kurs absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der APPH Ruhrgebiet.

Teilnahmebescheinigung

Eine Teilnahmebescheinigung über die Inhalte der besuchten Veranstaltung wird am Ende des Kurses ausgestellt.

Soweit Arbeitsunterlagen ausgehändigt werden, sind diese urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne Einwilligung der APPH Ruhrgebiet vervielfältigt werden.

Haftungsausschluss

Für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände oder Kraftfahrzeuge entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Ein eventuell erforderlicher Wechsel der Veranstaltungsleitung oder einzelner Referenten berechtigt nicht zum Rücktritt.

Termine für die durchzuführenden Veranstaltungen und der Veranstaltungsort, soweit sie nicht bereits einzelvertraglich vereinbart worden sind, gelten nur als verbindlich, wenn der Veranstalter diese schriftlich bestätigt hat.

InHouse Bildung

Diese Geschäftsbedingungen gelten für InHouse Bildung nur insoweit, als sie darauf anwendbar sind.

Die Höhe der Gebühren für diese Veranstaltungen richtet sich nach der getroffenen einzelvertraglichen Regelung. Die Räumlichkeiten und die Bereitstellung von Kommunikationsmedien (Beamer, Flipchart, Stellwand usw.) sowie Verpflegung der Veranstaltungsteilnehmer sind vom Auftraggeber

zur Verfügung zu stellen. Etwaige in diesem Zusammenhang stehende Kosten werden nicht übernommen.

Anfallende Reisekosten der Kursleiter und Referenten sind, soweit es nicht einzelvertraglich anders geregelt ist, gesondert vom Auftraggeber zu erstatten. Diese Reisekosten werden nach Aufwand zusätzlich in Rechnung gestellt.

Erfolgt aufgrund der einzelvertraglichen Regelung eine Abrechnung nach Teilnehmerzahl, so ist die im Einzelvertrag angegebene Teilnehmerzahl für die Abrechnung verbindlich, unabhängig davon, wie viele Teilnehmer tatsächlich an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Veranstaltungsleiter und Referenten

Die Veranstaltungsleiter und Referenten haben eine abgeschlossene berufliche Qualifikation und umfangreiche Lehrerfahrung. Sie haben aktuellen praktischen Bezug zur Palliativmedizin oder sind mit den speziellen Fragestellungen vertraut.

Veranstalter

Veranstalter ist die Akademie APPH Ruhrgebiet, deren Träger der gemeinnützige Verein „Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Ruhrgebiet e. V.“ ist.

Datenschutzerklärung

1. Datenschutz auf einen Blick

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise geben einen einfachen Überblick darüber, was mit Ihren personenbezogenen Daten passiert. Personenbezogene Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz entnehmen Sie unserer unter diesem Text aufgeführten Datenschutzerklärung.

Wie erfassen wir Ihre Daten?

Ihre Daten werden zum einen dadurch erhoben, dass Sie uns diese mitteilen. Hierbei kann es sich z.B. um Daten handeln, die Sie in ein Kontaktformular eingeben.

Anderere Daten werden automatisch beim Besuch der Website durch unsere IT-Systeme erfasst. Das sind vor allem technische Daten (z.B. Internetbrowser, Betriebssystem oder Uhrzeit des Seitenaufrufs). Die Erfassung dieser Daten erfolgt automatisch, sobald Sie unsere Website betreten.

Welche Rechte haben Sie bezüglich Ihrer Daten?

Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit an die APPH Ruhrgebiet wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

2. Allgemeine Hinweise und Pflichtinformationen Datenschutz

Die APPH Ruhrgebiet nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung.

Es werden verschiedene personenbezogene Daten erhoben. Personenbezogene Daten sind Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Die vorliegende Datenschutzerklärung erläutert, welche Daten wir erheben und wofür wir sie nutzen. Sie erläutert auch, wie und zu welchem Zweck das geschieht.

Hinweis zur verantwortlichen Stelle

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

APPH Ruhrgebiet

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Ruhrgebiet e.V.

Dr. med. Markus Freistühler

Wiescherstraße 24, 44623 Herne

Telefon: 0 23 23 - 498 26 00

E-Mail: info@apph-ruhrgebiet.de

Verantwortliche Stelle ist die natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten (z.B. Namen, E-Mail-Adressen o. Ä.) entscheidet.

Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Viele Datenverarbeitungsvorgänge sind nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung möglich. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße steht dem Betroffenen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Zuständige Aufsichtsbehörde in datenschutzrechtlichen Fragen ist der Landesdatenschutzbeauftragte des Bundeslandes, in

dem unser Unternehmen seinen Sitz hat. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können folgendem Link entnommen werden: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_linksnode.html.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, Daten, die wir auf Grundlage Ihrer Einwilligung oder in Erfüllung eines Vertrags automatisiert verarbeiten, an sich oder an einen Dritten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format aushändigen zu lassen. Sofern Sie die direkte Übertragung der Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, erfolgt dies nur, soweit es technisch machbar ist.

Auskunft, Sperrung, Löschung

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung und ggf. ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit an die APPH Ruhrgebiet wenden.

3. Kontaktformular und Kursanmeldeformular

Wenn Sie uns per Kontaktformular oder Kursanmeldeformular Anfragen zukommen lassen, werden Ihre Angaben aus dem Anfrageformular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter. Die Verarbeitung der in das Kontaktformular eingegebenen Daten erfolgt somit ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum

Widerruf erfolgten Datenverarbeitungsvorgänge bleibt vom Widerruf unberührt.

Die von Ihnen im Kontaktformular eingegebenen Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Datenspeicherung entfällt (z.B. nach abgeschlossener Bearbeitung Ihrer Anfrage). Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt.

Verarbeiten von Daten (Kunden- und Vertragsdaten)

Wir erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten nur, soweit sie für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Rechtsverhältnisses erforderlich sind (Bestandsdaten). Dies erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Die erhobenen Kundendaten werden nach Abschluss des Auftrags oder Beendigung der Geschäftsbeziehung gelöscht. Gesetzliche Aufbewahrungsfristen bleiben unberührt.

Datenübermittlung bei Vertragsschluss für Dienstleistungen

Wir übermitteln personenbezogene Daten an Dritte nur dann, wenn dies im Rahmen der Vertragsabwicklung notwendig ist, z. B. an das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut.

Eine weitergehende Übermittlung der Daten erfolgt nicht bzw. nur dann, wenn Sie der Übermittlung ausdrücklich zugestimmt haben. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ohne ausdrückliche Einwilligung, etwa zu Zwecken der Werbung, erfolgt nicht. Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet.

Per Telefax:
Anmeldung bitte senden an
02323/498-2601

Postversand:
Anmeldung entlang der
Linie abtrennen und im
Umschlag senden an:

APPH Ruhrgebiet
Sekretariat
Wiescherstraße 24
44623 Herne

Anmeldeformular

Veranstaltung

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Teilnehmer

Name, Vorname	
Einrichtung *	
Straße, Nr. dienstlich*	
Straße, Nr. privat*	
PLZ, Ort dienstlich*	
PLZ, Ort privat*	
Telefon dienstlich*	Telefon privat*
E-Mail dienstlich*	E-Mail privat*
Datum, Unterschrift	

* Diese Angaben sind freiwillig.

Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung

Antwort

APPH Ruhrgebiet
Sekretariat
Wiescherstraße 24
44623 Herne

Absender

Anmeldung

Per Telefax:
Anmeldung bitte senden an
02323/498-2601

Postversand:
Anmeldung entlang der
Linie abtrennen und im
Umschlag senden an:

APPH Ruhrgebiet
Sekretariat
Wiescherstraße 24
44623 Herne

Anmeldeformular

Veranstaltung

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Kurs-Nr.	Termin
Titel der Veranstaltung	

Teilnehmer

Name, Vorname	
Einrichtung *	
Straße, Nr. dienstlich*	
Straße, Nr. privat*	
PLZ, Ort dienstlich*	
PLZ, Ort privat*	
Telefon dienstlich*	Telefon privat*
E-Mail dienstlich*	E-Mail privat*
Datum, Unterschrift	

* Diese Angaben sind freiwillig.

Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung

Antwort

APPH Ruhrgebiet
Sekretariat
Wiescherstraße 24
44623 Herne

Absender



APPH Ruhrgebiet

Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Ruhrgebiet

Herausgeber

APPH Ruhrgebiet
Wiescherstraße 24
44623 Herne
www.apph-ruhrgebiet.de

Gestaltung und Redaktion

Dr. med. Markus Freistühler
Angelika Körner

Layout

Susanne Jacoby



APPH Ruhrgebiet

Wiescherstraße 24
44623 Herne
Telefon 02323/498-2600
Telefax 02323/498-2601
info@apph-ruhrgebiet.de
www.apph-ruhrgebiet.de